

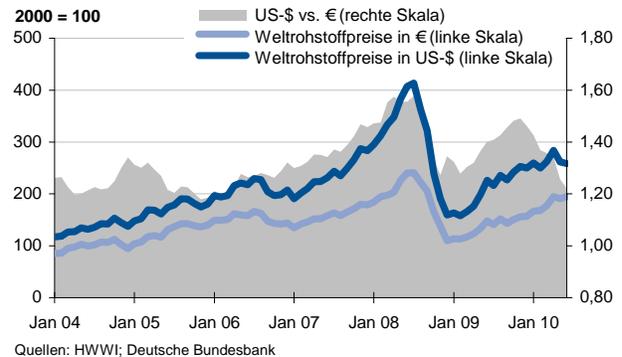
## Rohstoffpreise: Seitwärtstendenzen im Sommerloch

Die Weltrohstoffpreise haben sich zuletzt tendenziell ermäßigt. Die Vormaterialpreise für Stahl gaben wieder leicht nach. Die Erwartung einer schwächeren Weltwirtschaftsentwicklung drückte vor allem die NE-Metallpreise. Dagegen legten Gold und Silber erneut zu, was jedoch primär in der Umschichtung in vermeintlich sichere Anlagemedien begründet ist.

Bei den energetischen Rohstoffen zogen die Gaspreise wieder an, während der Rohölpreis zwischen 70 und 80 US-\$/bbl Brent oszillierte. Wir erwarten bei den Rohölpreisen auch für das dritte Quartal 2010 eine Bewegung in diesem Band. Das aktuelle Nachfrageniveau ist schon eingepreist. Die Verschärfung des Embargos gegen den Iran dürfte nicht zu Versorgungsengpässen führen. Wir gehen davon aus, dass die iranischen Fördermengen im asiatischen Raum abgenommen werden. Ebenso sehen wir – trotz der aktuellen Probleme im Golf von Mexiko – keine gravierende Fördereinschränkung in der Tiefsee. Gegen Jahresende prognostizieren wir jedoch etwas kräftiger anziehende Rohölnotierungen, bei den Gaspreisen erwarten wir wieder Preise über 5 US-\$ mm. btu.

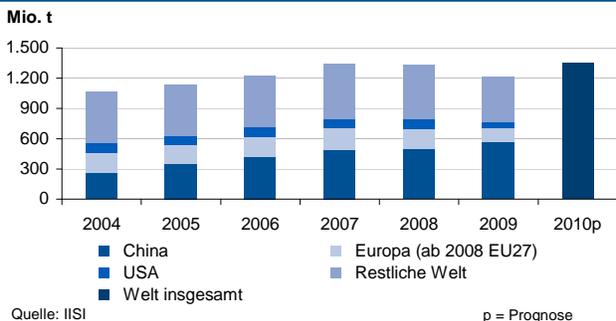
Die Verbilligung der Rohstoffpreise auf Dollarbasis ist jedoch aufgrund des schwächeren Euros nicht voll im Inland angekommen. Wir erwarten kurzfristig aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten weiter eine Bewegung um die Marke 1,25 US-\$ je Euro. Im Jahresverlauf sehen wir dann jedoch Aufwertungspotenzial für den Euro: die amerikanischen Haushaltsprobleme, die größer als diejenigen der Eurozone sind, sowie die immer noch schwache amerikanische Wirtschaft dürften stärker in den Fokus rücken.

### Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs

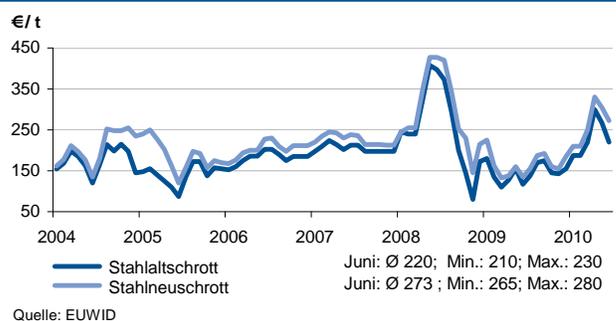


## Stahlpreistrend

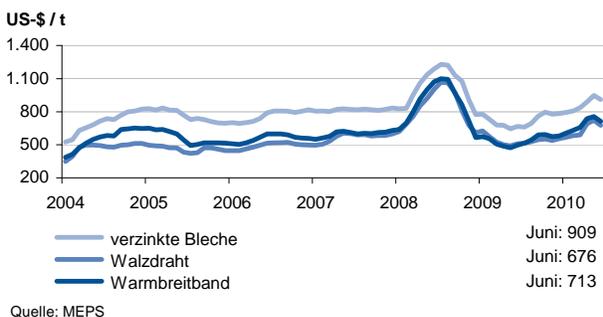
### Weltrohstahlerzeugung



### Schrottpreise



### Stahlpreise

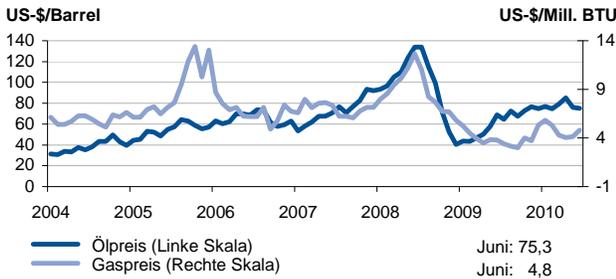


### Markttrends

Die Weltstahlproduktion wurde im Mai 2010 kräftig ausgeweitet. Der Einbruch des Vorjahres ist kompensiert, im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2007 wird das Produktionsvolumen um 7 % überschritten. Für das Gesamtjahr erwarten wir eine Rohstahlproduktion von gut 1,35 Mrd. t, davon 43 Mio. t in Deutschland. Aufgrund geringerer Auslandsnachfrage gaben die Schrottpreise deutlich nach. Im Juli prognostizieren wir ein Abbröckeln, ab Mitte August dann jedoch eine Umkehr. Zuletzt gaben auch die Stahlpreise leicht nach. **Tendenz: Im Quartalsverlauf erwarten wir eine Seitwärtsbewegung der Stahlpreise.**

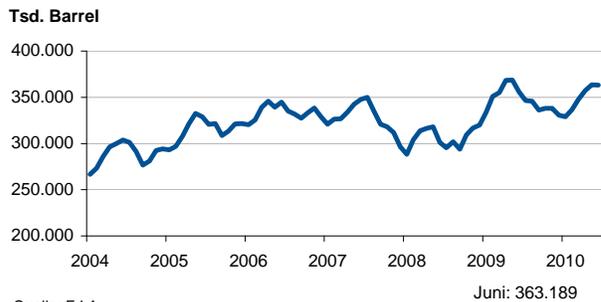
## Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

### Gas- und Ölpreise

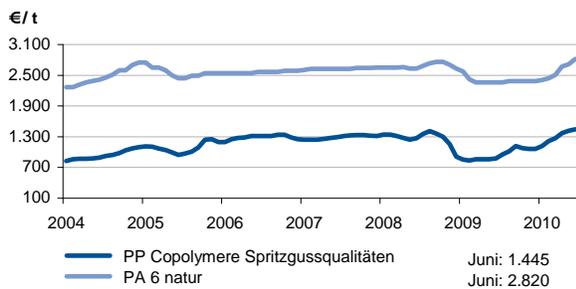


Quellen: Bloomberg; Global Insight

### Lagerbestände Rohöl USA



### Kunststoffpreise



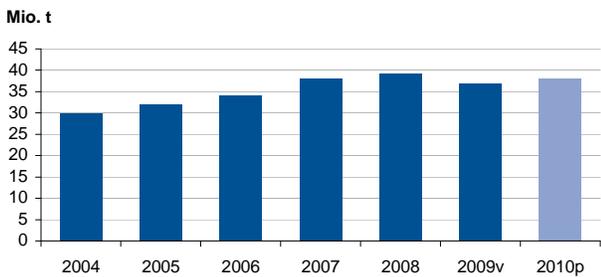
Quelle: Kiweb

### Markttrends

Die Rohölvorräte der USA verzeichneten im Juni eine Seitwärtsbewegung. Mit über 360 Mio. Barrel stellt die gute Versorgungslage weiterhin kein Preisanhebungsrisiko dar. Der Gaspreis setzte seinen Aufwärtstrend fort und zeigte mit ca. 15 % eine deutliche Zunahme. Bei den Kunststoffen waren ebenfalls Preiserhöhungen zu beobachten, obwohl nahezu alle Vormaterialkosten gefallen sind. Die deutlichsten Preisaufschläge verbuchte Polyamid 6 mit fast 4 %. Hauptursache waren Angebotsverknappungen beim Vormaterial Caprolactam. **Tendenz Gas: Bewegung um 5 US-\$/mill. btu.; PP: Preisrückgang von bis zu 30 €/t ; PA 6: Preiserhöhung von bis zu 100 €/t.**

## Aluminiumpreistrend

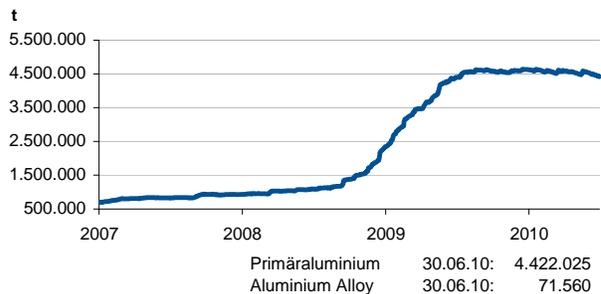
### Aluminiumproduktion



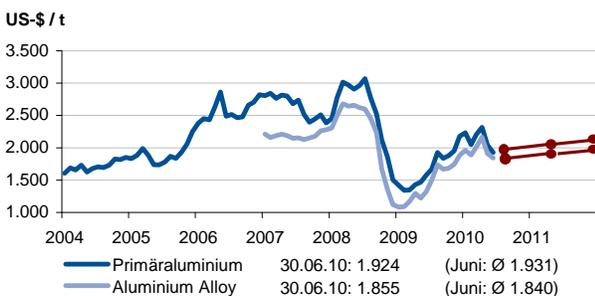
Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig p = Prognose

### Aluminium-Lagerbestände



### Aluminiumpreise



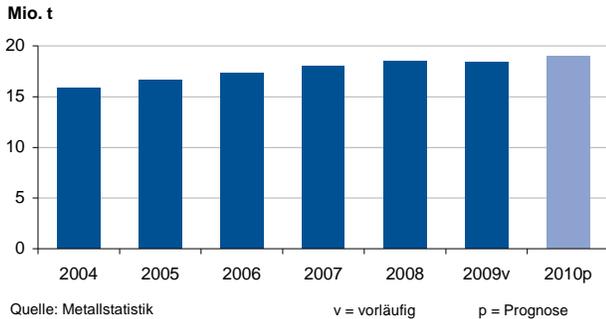
Quellen: Global Insight; LME

### Markttrends

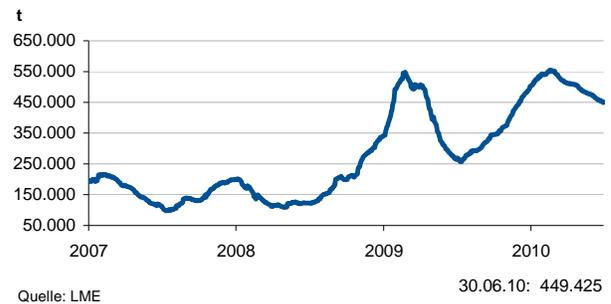
Die chinesische Aluminiumproduktion ist bis Mai 2010 um 50 % gestiegen. Damit sind die Produktionskürzungen des ersten Halbjahres 2009 überkompensiert, in Europa und Amerika liegt man noch unter Vorjahr. Weltweit ergibt sich ein Zuwachs von 17 %. Rückläufige Lagebestände und angekündigte Produktionskürzungen chinesischer Hersteller sollten den Aluminiumpreis unterstützen. Sinkende Handelskontrakte deuten allerdings auf eine reduzierte investive Nachfrage. Die Nachfrage nach Sekundäraluminium wird von der Automobilkonjunktur gestützt. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.000 US-\$/t. Sekundäraluminium: rund 150 US-\$/t darunter.**

## Kupferpreistrend

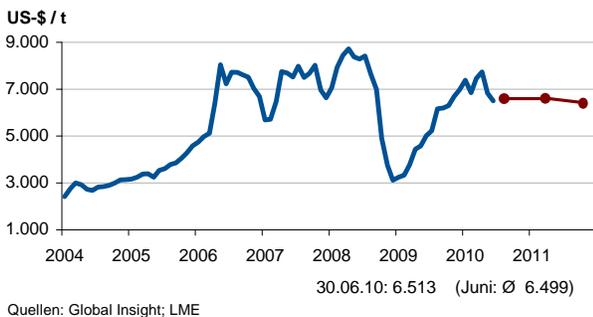
### Kupferproduktion



### Kupfer-Lagerbestände



### Kupferpreise



### Markttrends

Die weltweite Kupfernachfrage ist in den ersten drei Monaten um 8,5 % gestiegen. Alle wichtigen Regionen konnten zulegen, mit Ausnahme Chinas bleibt der Bedarf aber noch unter den 2008er-Werten. Mit einem Zuwachs von 5 % zog die Produktion etwas schwächer an. Angebot und Nachfrage sind zurzeit gut ausbalanciert. Die Lagerbestände gingen auf 450.000 t zurück, sind aber immer noch komfortabel. Das Aufkommen am Sekundärkupfermarkt hat sich auf hohem Niveau gehalten. Der Kupferpreis ging im Juni bei hohen monatlichen Schwankungen leicht auf 6.500 US-\$/t zurück. **Tendenz: Im Quartalsverlauf erwarten wir eine Bewegung um 6.500 US-\$/t.**

### Publikationen und Veranstaltungen unter [www.ikb.de](http://www.ikb.de).

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).